

# Fallstudie: Rechtsinformationsportal

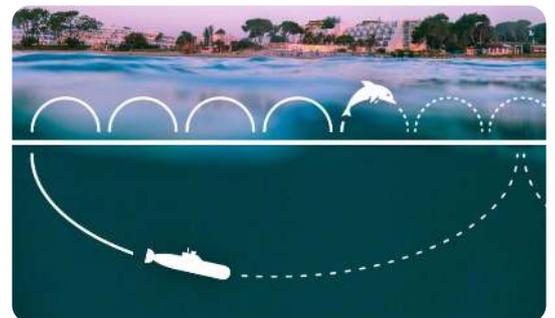
in Kooperation mit dem BMJV

## Hintergrund & Herausforderung

Der Zugang zu Rechtsinformationen im Jahr 2020 darf nicht auf dem Stand der frühen 90er stehenbleiben. Die bestehenden Portale des Bundes [Gesetze-im-Internet.de](#), [Rechtsprechung-im-Internet.de](#) und [Verwaltungsvorschriften-im-Internet.de](#) bieten interessierten Bürgerinnen und Bürgern keinen zeitgemäßen Zugang zu Rechtsinformationen. Die aktuellen Portale sind nicht gut lesbar und nicht mobil optimiert. Die Suche ist versteckt, bietet kaum Filtermöglichkeiten und die Suchergebnisse sind wenig aussagekräftig. Auch die Kriterien von Open Data werden nicht erfüllt. Um die Rechtsinformationen weiterzuverwenden, müssen die Daten erst umständlich heruntergeladen, formatiert, und bereinigt werden. Die mehr als 4 Mio. monatlichen Besuche der Seiten zeigen die Notwendigkeit für ein neues Rechtsinformationsportal, mit dem der Umfang, die Qualität und die Recherchierbarkeit der Rechtsinformationen verbessert werden.

## Zielsetzung & Vorgehen

Im Rahmen des 12-wöchigen Fellowships war die Zielsetzung, so schnell wie möglich Mehrwert zu schaffen — nutzer:innenzentriert, agil und transparent. Ein IT-Großprojekt in Form eines U-Bootes, das nach Projektstart abtaucht und Ergebnisse erst zu Projektende sichtbar und testbar macht, sollte vermieden werden.



Stattdessen sollte das Projekt lieber wie ein Delfin in kleineren Abständen auftauchen, Zwischenergebnisse mit Nutzer:innen testen, das Feedback für Verbesserungen nutzen und diese mit der Öffentlichkeit teilen.

Um das zu erreichen, hat das Team über 40 qualitative Interviews geführt. Wieso und in welchem Kontext brauchen Menschen Rechtsinformationen? Und wie sollten diese aufbereitet und dargestellt werden? Nachdem das Team besser verstanden hat, was die Menschen brauchen, wurden Prototypen entwickelt, um die Annahmen zu testen. Relevante Stakeholder wurden involviert, Zwischenergebnisse mit der Öffentlichkeit geteilt und dabei ergebnisoffen kommuniziert.

# Erkenntnisse & Lösung

Aus der Nutzer:innen-Recherche hat das Team drei Erkenntnisse abgeleitet, die richtungsweisend für die Lösung waren:

## 1. Nutzer:innen haben **wesentliche Gemeinsamkeiten bei der Vorgehensweise und den Bedürfnissen.**

Alle Nutzer:innen starten ihre Recherche bei Google und suchen zu irgendeinem Zeitpunkt den Gesetzestext. Deshalb sollte im ersten Schritt ein Basisangebot für Gesetze geschaffen werden, das von Suchmaschinen gefunden wird. Daher hat das Team eine erste funktionierende Version des Rechtsinformationsportals mit basalen Funktionalitäten für Gesetze entwickelt.

## 2. Nutzer:innen und ihre Bedürfnisse sind **heterogen.**

Daher sollten die Daten für die Weiterverwendung zur Verfügung gestellt werden, damit Lücken der Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft mit spezialisierten Angeboten geschlossen werden können. Um das zu erreichen, hat das Team eine Datenschnittstelle für den Abruf der aktuellen Gesetze entwickelt.

## 3. Nicht die juristische Vorbildung, sondern das **Sicherheitsbedürfnis** ist ausschlaggebend für das **Rechercheverhalten.** Tiefe, Dauer, Intensität

Interesse korreliert nicht zwingend mit Expertise. Auch Menschen mit nur wenig juristischem Vorwissen möchten sich umfassend und verlässlich informieren. Daher sollten alle Rechtsinformationen kostenlos und nutzer:innenfreundlich zugänglich gemacht werden, um auch Personen ohne juristisches Vorwissen eine tiefgehende Recherche zu ermöglichen. Diese Vision hat das Team mit Hilfe eines Clickdummys für die Fortführung des Projektes klickbar und testbar gemacht.

# Auszug aus den Projektergebnissen

Die Ergebnisse zeigen die Vorteile dieser Vorgehensweise: Es konnte ein früher Mehrwert durch die **Alpha Version** (siehe Abbildung links) geschaffen werden, der bereits basale Nutzer:innenbedürfnisse wie z.B. eine bessere Lesbarkeit und Orientierung erfüllt. Die **Datenschnittstelle** bietet die Grundlage für Innovation, damit Dritte spezialisierte Angebote entwickeln können. Der **Clickdummy** (siehe Abbildung rechts) ermöglicht es, weitere Annahmen und Funktionen zu testen, und die Entwicklung eines vollumfänglichen Rechtsinformationsportal iterativ und nutzer:innenzentriert fortzuführen.

